

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Birgit Obermüller

an LRin MMag.a Dr.in Cornelia Hagele

betreffend: Informationen aus der Schuldatenbank, die Auskunft über Deutschförderklassen geben

Der Lehrermangel führte bereits in den vergangenen Schuljahren dazu, dass einige Schulen, die zwar mindestens acht Schüler:innen mit unzureichenden Deutschkenntnissen (Status AO2) hatten und daher eine Deutschförderklasse einrichten hätten sollen, darauf verzichten mussten. Die Schuldatenbank, die von jeder Schulleiterin und jedem Schulleiter mit entsprechenden Daten befüllt werden muss, gibt Auskunft darüber, wie viele Deutschförderklassen aufgrund fehlenden Lehrpersonals nicht gebildet werden konnten. In diesem Fall werden die Schüler:innen mit unzureichenden Deutschkenntnissen in den regulären Klassen integriert und erhalten anstelle der fünfzehn Stunden Deutschförderung sechs Stunden.

Die unterfertigende Abgeordnete stellt daher folgende Fragen:

- 1. Wie viele Deutschförderklassen konnten in Tirol in den Schuljahren 2022/23 bis 2024/25 aufgrund des Lehrermangels nicht gebildet werden?**
- 2. Ist in Tirol im laufenden Schuljahr 2024/25 sichergestellt, dass alle Schüler:innen mit Status AO und Status AO2 mindestens 6 Stunden Deutschförderung erhalten?**
- 3. Wie viele Deutschförderklassen wurden im Schuljahr 2024/25 in Tirol eröffnet?**
- 4. Effizienter Verwaltungsvollzug durch Transparenz. Aufwand für die Anfragebeantwortung:**
 - a. Wie viele Personen waren insgesamt in die Anfragebeantwortung involviert?**
 - b. Wie viele Arbeitsstunden fielen insgesamt für die Anfragebeantwortung an (Angabe in Halbstunden, z.B. 1,5h)?**

Innsbruck, am 18.09.2024